

Butheolus conchini Simon, E. Verhand. der K.-K. zool.-botan. Gesellschaft in Wien, Vol. XXXIX. S. 386. 1886.

Orthochirus melanurus, Birula, A., Annuaire du Mus. zoolog. de l'Académie Imp. des Sc., St. Pétersbourg. Vol. III. p. 280. 1898.

Butheolus melanurus, Birula, A., loc. cit. Vol. X. S. 125. 1905.

Die Synonymie der von mir seinerzeit festgestellten Unterarten dieser Skorpionenart sind deswegen folgende:

1) *Butheolus scrobiculosus scrobiculosus* (Grube). Syn.: 1873. *Androctonus scrobiculosus* Grube 1876; *Buthus schneideri* L. Koch 1896. *Butheolus conchini* E. Simon 1898. *Orthochirus melanurus typicus* A. Birula 1904. *Butheolus melanurus conchini* A. Birula.

Verbreitungsgebiet: westliches Transkaspi-Gebiet.

2) *Butheolus scrobiculosus melanurus* (Keßler). Syn.: 1876. *Androctonus melanurus* K. Keßler 1888. *Orthochirus melanurus intermedius* A. Birula 1900. *Butheolus melanurus typicus* A. Birula 1907. *Butheolus melanurus* A. Birula.

Verbreitungsgebiet: östlicher Teil des Transkaspi-Gebietes, Nordostpersien — Chorassan.

3) *Butheolus scrobiculosus concolor* (Birula). Syn.: 1898. *Orthochirus melanurus concolor* A. Birula 1904. *Butheolus melanurus concolor* A. Birula.

Verbreitungsgebiet: W.-Buchara.

4) *Butheolus scrobiculosus persa* Birula. Syn.: 1900. *Butheolus melanurus persa* A. Birula.

Verbreitungsgebiete: Persien — Seistan, Kirman, Birdshan, Arabistan.

7. Über die Berechtigung der Selbständigkeit von *Sternothaerus nigricans seychellensis* Siebenr.

Von Kustos F. Siebenrock, Wien.

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 24. Februar 1909.

In Trans. Linn. Soc. London XII, Part 4, 1909, p. 291 gibt Boulenger eine Liste von Süßwasserfischen, Batrachiern und Reptilien, welche Mr. J. Stanley Gardiner auf einer Expedition in den Indischen Ozean gesammelt hat. Unter den Reptilien befindet sich ein erwachsenes Exemplar der Gattung *Sternothaerus* Bell von der Insel La Digue, Seychellen, das Boulenger nach der Beschreibung in seinem Catalogue of Chelonians usw. 1889, p. 194 zu *St. sinuatus* Smith stellt. Bei diesem Anlaß erklärt Boulenger, die von mir, in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, 2., 1906, S. 38, beschriebene Subspecies *St. nigricans seychellensis* nicht acceptieren zu können.

Vergleicht man die Beschreibung von *St. sinuatus* Smith mit *St. nigricans* Donnd., die Boulenger l. c. von diesen Arten gibt, miteinander, so muß man den Eindruck gewinnen, daß die angeführten Merkmale nicht überzeugend genug sind, um die beiden Formen mit Sicherheit trennen zu können. Der Hauptunterschied liegt eben nicht, wie Boulenger hervorhebt, in der Form des Oberkiefers, welche nach Individuen in beiden Arten sehr stark variiert, sondern in der Form der Schale und in der Färbung des Plastrons.

St. sinuatus Smith hat an der Schale einige so auffällige Merkmale, daß diese Art mit keiner andern ihrer Gattung verwechselt werden kann. Der Hinterrand ist immer, auch bei den ältesten Tieren, stark, daher deutlich ausgezackt, nur mit dem Unterschiede, daß die Zacken bei jungen Individuen spitz und bei ausgewachsenen abgerundet sind. Die seitlichen Marginalia springen immer kantig vor und bilden, von oben gesehen, einen ziemlich breiten Rand. Der Vorderlappen des Plastrons fällt durch seine Kürze im Verhältnis zum unbeweglichen Teil auf, die besonders bei erwachsenen Tieren dadurch zum Ausdruck gelangt, daß die abdominale Mittellaht an Länge den Vorderlappen übertrifft. Endlich ist der pectorale Seitenrand stets länger als der humerale. Besonders charakteristisch für *St. sinuatus* Smith aber wird das Plastron durch die Färbung, welche in der Mitte gelb ist, während der Rand von einem schwarzen Saume bedeckt wird, der an den Quernähten der Schilder mehr oder weniger stark nach innen winkelig vorspringt; nur auf der gularen Partie und auf den Analia hat die dunkle Färbung mehr überhand genommen. Da die vorspringenden Winkel auf beiden Seiten gleich groß sind, entsteht eine vollkommen symmetrische Figur; wie sie die untere Ansicht von *St. bottegi* nach Boulenger, Ann. Mus. Genova (2) XV, 1895, Taf. II, sehr schön veranschaulicht. Sie ist immer, sowohl bei den kleinsten, als auch bei den größten Exemplaren in der gleichen Form klar und deutlich sichtbar, wenn sie nicht von Laterit ganz oder teilweise bedeckt wird.

Viel weniger wichtig für die spezifische Beurteilung von *St. sinuatus* Smith sind die Maßverhältnisse des 2.—3. Vertebrale, weil sie nach dem Alter der Individuen stark variieren. Ebenso ist die geringere Breite des Interorbitalraumes im Vergleiche zur frontalen Längsnaht nicht maßgebend, weil sie auch bei den zwei Subspecies *St. nigricans castaneus* Schw. und *St. nigricans nigricans* Donnd. vorkommen kann. Ganz anders verhalten sich die von *St. sinuatus* Smith angeführten Merkmale bei *St. nigricans seychellensis* Siebenr. Der Hinterrand der Schale ist, wie die nebenstehende Figur 1¹ zeigt, abgerundet, also nicht

¹ Die Skizzen der beiden Figuren, welche dem Original genau entsprechen, verdanke ich der Freundlichkeit meines Kollegen, Herrn Dr. V. Pietschmann.

ausgezackt. Die seitlichen Marginalia springen nicht kantig vor, sondern sie sind ebenfalls abgerundet und bilden, von oben gesehen, einen ganz schmalen Saum. Der Vorderlappen des Plastrons ist viel länger als der unbewegliche Teil, dagegen beträgt der pectorale Seitenrand fast um ein Drittel weniger als der humerale, Fig. 2. Aber auch in der Färbung des Plastrons unterscheiden sich die beiden Formen voneinander sehr auffallend. Das Plastron von *St. nigricans seychellensis* Siebenr. ist fast ganz schwarz, nur das linke Femorale weist eine größere lichte Stelle auf.

Diese Ausführungen beweisen doch hinlänglich, daß *St. nigricans seychellensis* Siebenr. mit *St. sinuatus* Smith unmöglich identisch sein kann, sondern in unverkennbarer Weise die Merkmale der *Nigricans*-Form besitzt.

Fig. 1.

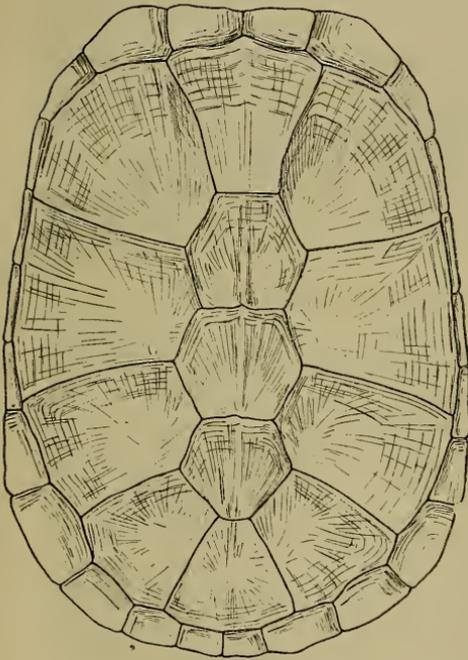
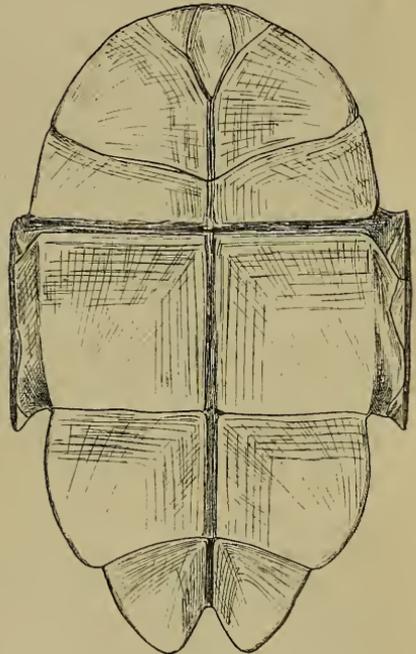


Fig. 2.

Fig. 1. Rückenschale von *St. nigricans seychellensis* Siebenr. $\frac{2}{3}$.Fig. 2. Plastron von *St. nigricans seychellensis* Siebenr. $\frac{2}{3}$.

Boulenger, Cat. 1889, rief durch seine Angaben über die Form des Oberkiefers, die er bei *St. sinuatus* Smith, p. 194: »notched in the middle, with a very slight, rather indistinct obtuse cusp on each side of the notch«, und bei *St. nigricans* Donnd., p. 195: »neither hooked nor bicuspid« bezeichnet, eine große Unsicherheit in der Beurteilung der

beiden Arten hervor. Dies hatte zur Folge, daß nicht nur Böttger, Ber. Senck. Ges. 1889, S. 296, *St. nigricans castaneus* Schw. mit *St. sinuatus* Smith verwechselte, sondern auch Tornier, Kriechth. O. Afrikas 1896, S. 4 und Zool. Jahrb., Syst. XIII, 1900, S. 582, letztere Art in *St. nigricans* Donnd. einbezog. Ebenso war Stejneger, Proc. U. S. Nat. Mus. XVI, 1893, p. 713 bei den Exemplaren, welche ihm von der Insel La Digue vorlagen, im Zweifel, zu welcher der beiden Arten sie gehören. Erst die Beschreibungen von Peters, Reise Mosamb., Zool., Amph. 1882, S. 8, in denen hauptsächlich auf die Form der Schale hingewiesen ist, haben Stejneger es ermöglicht, die genannten Exemplare als *St. nigricans* Donnd. zu bestimmen.

Meine Bedenken, Zool. Anz. XXVI, 1903, S. 194 und in: Voeltzkow, Reise in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, 2., 1906, S. 38, daß Boulenger, Cat. 1889, p. 194, Exemplare von *St. nigricans* Donnd. auch zu *St. sinuatus* Smith gestellt hatte, waren sicher nicht ungerechtfertigt. Bezeichnet doch Boulenger l. c. die Färbung des Plastrons von *St. sinuatus* Smith als gelb oder schwärzlich, während er sie bei den später beschriebenen Exemplaren dieser Art (Boulenger, Ann. Mus. Genova (2) XVII, 1897, p. 15 und Proc. Zool. Soc. 1905, 2, p. 251) ausdrücklich: »yellow resp. yellowish brown, bordered with black« benennt. Diese Färbung des Plastrons ist für *St. sinuatus* Smith so charakteristisch, daß man durch sie allein schon die Art von den übrigen zu unterscheiden vermag.

Die herpetologische Sammlung des Museums besitzt von *St. sinuatus* Smith 7 Exemplare in allen Größen, von 44—340 mm Schalenlänge, und zwar von Britisch Betschuanaland, aus dem Athifluß in Britisch-Ostafrika, aus Deutsch-Ostafrika und aus dem Tanganjikasee². Bei allen diesen Exemplaren hat das Plastron die von mir geschilderte Färbung. Es erscheint mir daher sehr zweifelhaft, ob das von Boulenger, Trans. Linn. Soc. London XII, Part 4, 1909, p. 295, zuletzt beschriebene Exemplar von der Insel La Digue zu *St. sinuatus* Smith gehört, denn der genannte Autor sagt ausdrücklich »The Plastron is black«.

Aus diesen Auseinandersetzungen geht wohl zur Genüge hervor, daß *St. nigricans seychellensis* Siebenr. mit *St. sinuatus* Smith nicht identisch sein kann, und es liegt auch keinerlei Grund vor, an der Selbständigkeit dieser Subspecies zweifeln zu müssen.

Die beiden Exemplare, welche ich, in Voeltzkow, Reise in Ostafrika usw., als *St. nigricans seychellensis* beschrieben habe, wurden nach einer freundlichen Mitteilung des Direktors Brauer auf der Insel Mahé gesammelt.

² Von Herrn Lehrer A. Horn in Ujiji gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Siebenrock Friedrich

Artikel/Article: [Über die Berechtigung der Selbständigkeit von *Sternothaerus nigricans seychellensis* Siebenr. 359-362](#)